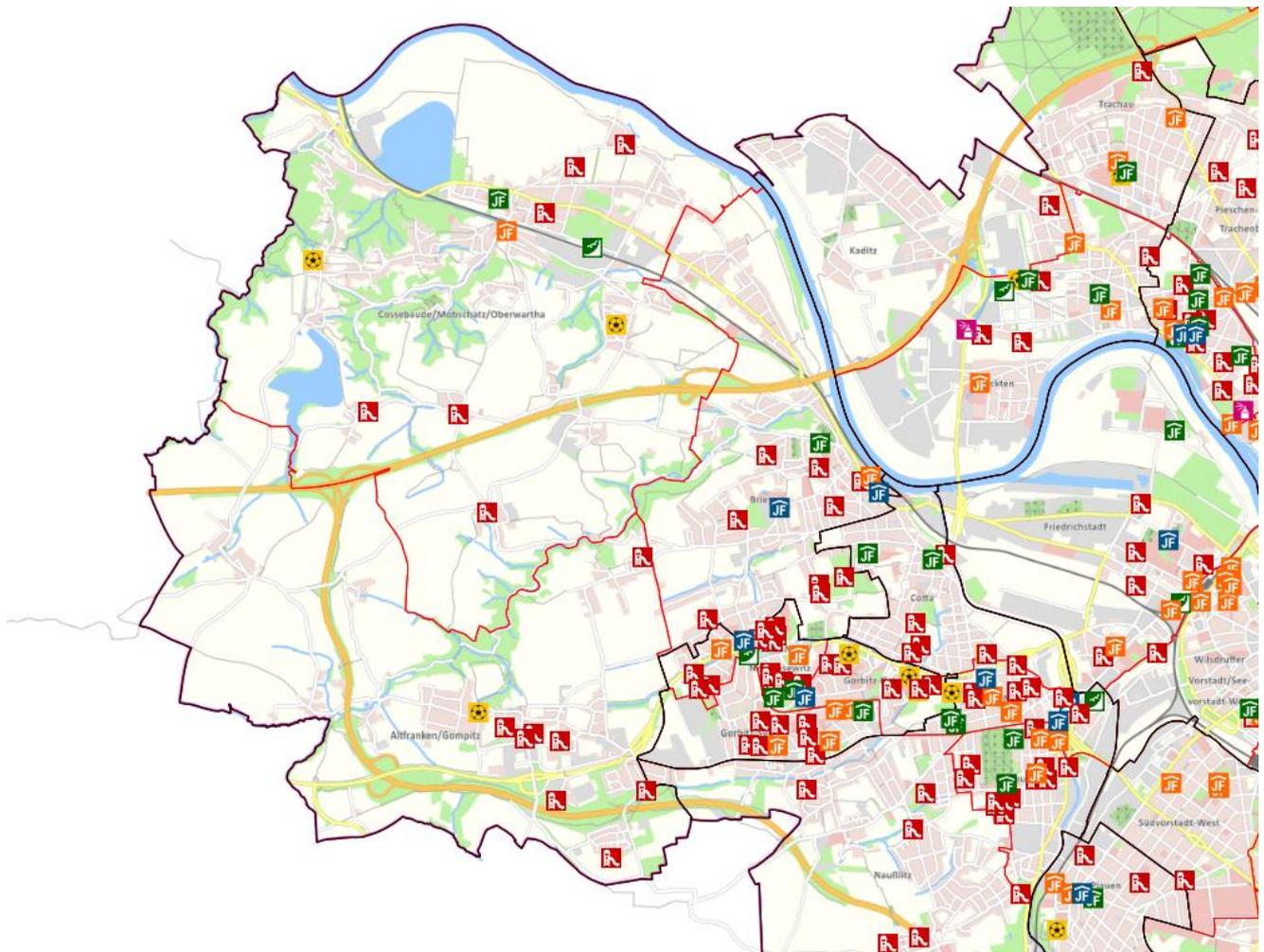


Stadtraum 17 – Briesnitz und westliche Ortschaften

1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>



legale Graffitiflächen



legale Graffitiflächen

Beratung und Unterstützung



Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien

Schulsozialarbeit



Schulsozialarbeit

Freizeiteinrichtungen



Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Beratungs- und Vermittlungsstellen



Beratungs- und Vermittlungsstellen

Spielplätze



Spielplatz



Ballspielplatz



Bolzplatz



Skaterbahn



Biker

Stadträume



Stadtteile



2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)¹

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner*innen gesamt	23.428	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km ²)	617	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	1.185	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	1.382	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	1.760	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	1.407	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	5.734	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	5.900	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	3,66 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	5,21 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
Sozialstrukturdaten				
Belastungsindex (Wert) ²	0,896		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender ³	17,5 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen ⁴	2.133	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit ⁵	0,89 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	2,33 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zu Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	6,4 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	0,8 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	70,1 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	29,9 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
Leistungsdaten				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ⁶	17,46	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte ⁷	15,66	31,26	14,4	88,36
Interventionsdaten				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	67	2732	47	286

¹ Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

² Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

³ Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

⁴ Kommunale Bürgerumfrage 2022

⁵ Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

⁶ Fälle pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Cotta (SR 15 und 17)

⁷ Hilfen pro 1.000 Einwohner*innen (0 bis 20 Jahre)

3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

3.1 Stadtraumebene

Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkwitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

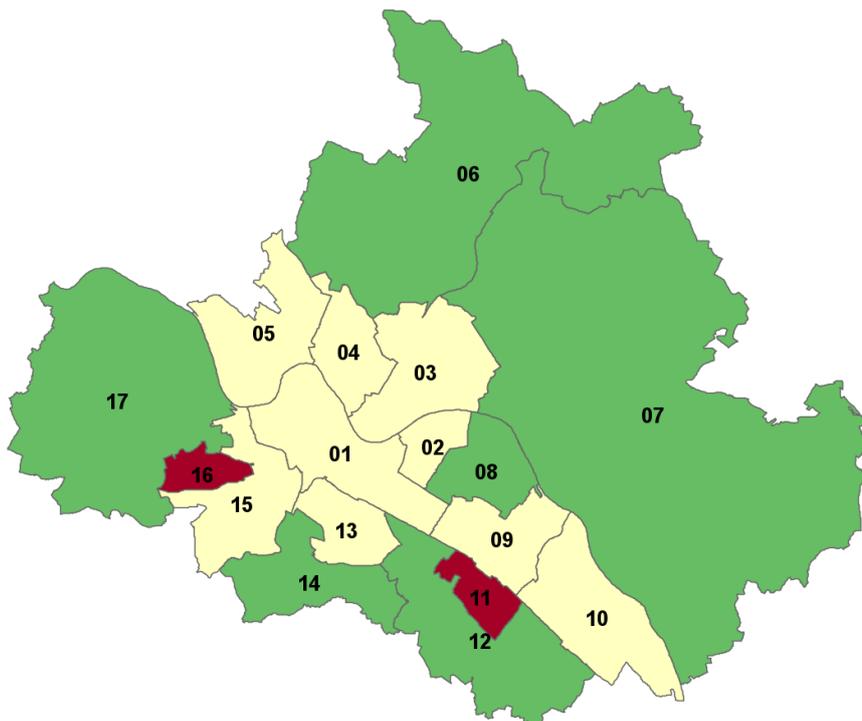


Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 17 nach Sozialbezirken

Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 17

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
9001	Cossebaude-Nord/Gohlis/Niederwartha	0,6225	4	
9002	Cossebaude-Süd/Oberwartha/Mobschatz	0,7901	4	
9801	Stetzsch/Kemnitz	0,7712	4	
9802	Briesnitz/Leutewitz/Omsewitz	0,5259	4	
9901	Altfranken/Gompitz	1,0171	5	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

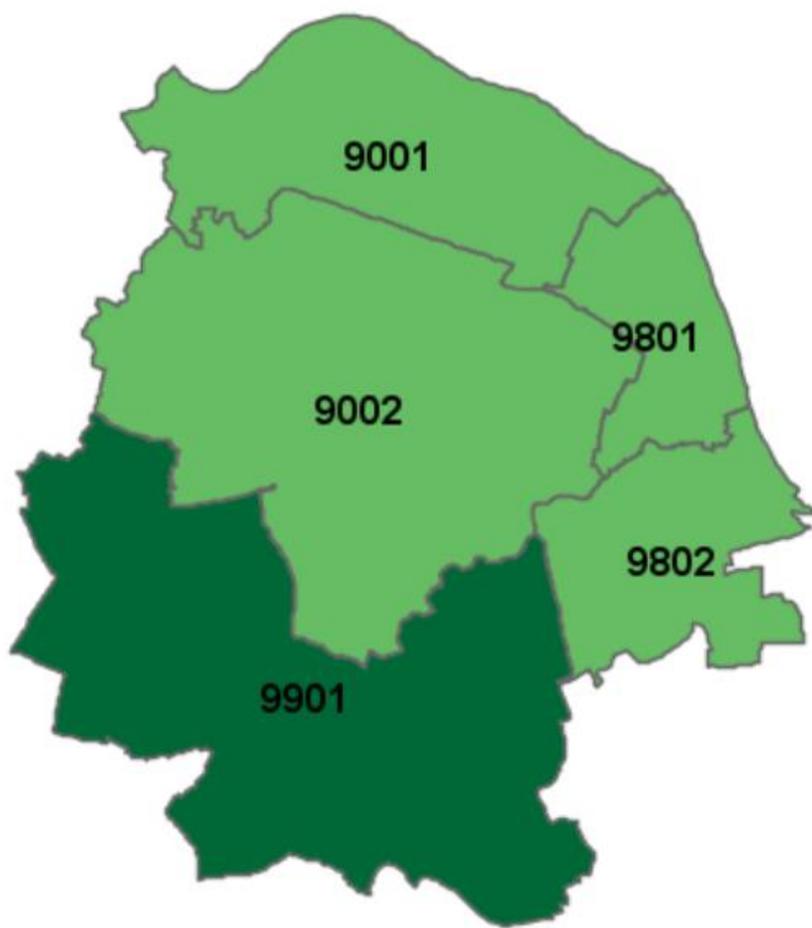


Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 17 nach Sozialbezirken

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

4 Infrastruktur

4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	
Oberschulen ⁸	2	2
Gymnasien		
Förderschulen	1	
Berufsschulen ⁹		
andere Schulformen		
	Anzahl	sozialpädagogische Unterstützung ¹⁰
Kindertageseinrichtungen	13	
Kindertagespflegestellen	18	
Horte	5	

4.2 Fachkräftebemessung¹¹ (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
4,50 VzÄ	4,54 VzÄ

4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)	
	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
§ 11	Jugendhaus Alte Feuerwehr Kinder- und Jugendhaus Alte Feuerwehr gGmbH support@alte-feuerwehr.de 0351-453 97 73
	Kinder- und Jugendhaus INSEL Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. insel@ljbw.de 0351-421 32 17
	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
§ 12	Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (West) stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de 0351-424 48 00
	Jugendverbandsarbeit Stadtfeuerwehrverband Dresden e. V., Jugendfeuerwehr (Cossebaude, Gompitz, Mobschatz) stjfw@jugendfeuerwehr-dresden.de

⁸ Die 76. Oberschule ist derzeit ausgelagert (Stadtraum 16), wird hier allerdings dennoch in der Statistik geführt.

⁹ Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

¹⁰ Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie die Programme „Kita²“, „Kinder stärken“ und „gemeinsam bildet“. Die Programme werden kommunal oder über ESF-Mittel finanziert.

¹¹ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Fachkraeftebemessung.php>

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
§ 13	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
	Streetwork Westhang Mobil Treberhilfe Dresden e. V. streetwork@treberhilfe-dresden.de 0351-321 494 90
§ 13a	im Stadtraum verortete Dienste
	Schulsozialarbeit 76. Oberschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V. https://www.ljbw.de/de/verband/schulsozialarbeit.html
	Schulsozialarbeit Oberschule Cossebaude Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. https://www.sufw.de/schulsozialarbeit.html
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)	
§ 16	stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste
§ 19	stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt sechs Plätzen kontakt@natuerliches-erleben.de 0351-484 845 10
	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. eine Mutter/Vater-Kind-Einrichtung mit insgesamt acht Plätzen sufw@sufw.de 0351-422 720
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)	
Allgemeiner Sozialer Dienst ASD Cotta Meißner Landstraße 6, 01157 Dresden asd-cotta@dresden.de 0351-488 57 42	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratungsstelle, Kindervereinigung Dresden e. V. Harthaer Straße 3, 01169 Dresden fambst@kindervereinigungdresden.de 0351-424 84 040 ▪ Beratungsstelle West, Landeshauptstadt Dresden Braunsdorfer Straße 13, 01159 Dresden beratungsstelle-west@dresden.de 0351-488 57 81 	
stationäre Leistungen	Caritasverband für Dresden e. V. eine Wohngruppe mit insgesamt acht Plätzen jugendhilfe@caritas-dresden.de 0351-310 06 01
	empatis Jugendhilfe GmbH zwei Wohngruppen mit insgesamt 27 Plätzen kontakt@empatis-jugendhilfe.de 0351-658 768 30
	NE Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH eine Wohngruppe mit insgesamt zehn Plätzen kontakt@natuerliches-erleben.de 0351-484 845 10
	Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen GmbH eine Wohngruppe mit insgesamt vier Plätzen info.sachsen@twsd.de 0351-839 200
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen ¹²	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. ambulante Erziehungshilfen

¹² Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraph SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	sufw@sufw.de 0351-422 720
stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Straße 30, 01069 Dresden jbc@dresden.de 0351-488 56 80
§ 16	Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche Enderstraße 59, 01277 Dresden begrueessungsbesuche@dresden.de 0351-488 46 34
§§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden 0351-488 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-488 83 27
	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden kinderschutz@dresden.de 0351-207 67 911
	Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	Jugendhilfe im Strafverfahren Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden jugendgerichtshilfe@dresden.de 0351-488 75 11

4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- Bürger- und Ortsverein Oberwartha e. V.
- Heimatverein Cossebaude e. V.
- Kinder- und Jugendverein Oberwartha e. V.
- Kulturverein Zschoner Mühle e. V.
- Migrationssozialarbeit West (Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.)
- Naturkulturbad Zschonergrund e. V.
- Schützenverein Gompitz e. V.
- Schützenverein Mobschatz e. V.
- Skateanlage Bahnhofstraße
- Stadteilbibliothek Cossebaude

Sportvereine¹³

- Sport & Jugend Dresden e.V.
- SV Dresden-Neustadt 1950 e.V.
- TSV Cossebaude e.V.

5 Entwicklungen im Stadtraum

Stadtraum 17 ist in weiten Teilen dem suburbanen Raum zuzurechnen. Hiermit verbunden ist ein hohes Maß an erforderlicher Mobilität. Gerade in den Ortschaften ist in den letzten Jahren ein Zuzug junger Familien zu beobachten, da hier noch Flächen zur Errichtung von Eigenheimen vorzufinden sind. Die Ortschaften agieren politisch nach wie vor sehr autark. Mitunter fühlen sich Einwohner*innen hier nicht zugehörig zum Stadtraum bzw. zur Gesamtstadt.

Die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum ist seit 2017 leicht ansteigend. Lebten zum 31.12.2017 23.216 Menschen hier, so waren es am 31.12.2022 23.428, ein Plus von 0,9 Prozent. Auf diesen Zeitraum fokussiert verzeichnen die Stadtteile Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha (+2,6 Prozent) und Briesnitz (+1,0 Prozent) leichte Zugewinne. Der Stadtteil Altfranken/Gompitz schrumpft hingegen (-2,1 Prozent). Die Bevölkerungsdichte lag 2022 bei 617 (2017: 611). Mit diesem Wert weist Stadtraum 17 die dritt niedrigste Bevölkerungsdichte auf. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist, dass die Stadtteile Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha und Altfranken/Gompitz in weiten Teilen dem suburbanen Raum zuzurechnen sind.

¹³ Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).

Die Gruppe der Jungeinwohner*innen ist stärker angewachsen als die Gesamtbevölkerung (+5,5 Prozent). Zum 31.12.2022 lebten 5.734 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 5.433). Bei den Kindern zwischen null und fünf Jahren ist, dem gesamtstädtischen Trend folgend, ein deutlicher Rückgang um 19,8 Prozent zu beobachten. Die anderen Altersgruppen (sechs bis zehn, elf bis 17, 18 bis 26 Jahre) weisen ein Wachstum auf. Hierbei stechen die Jugendlichen mit einer Wachstumsrate von 21,8 Prozent besonders heraus. Der Jugendquotient¹⁴ ist zwischen 2017 und 2022 in Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha (27,0) und Briesnitz (24,4) (deutlich) angestiegen. In Altfranken/Gompitz (24,0) ist dieser gefallen. Dennoch liegen alle Stadtteile über dem gesamtstädtischen Wert von 22,8.

Spielte der Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund bei der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren kaum eine Rolle, so ist nun auch hier eine Veränderung wahrnehmbar. Im Vergleich zum Jahresende 2016 (1.022) lebten zum 31.12.2022 (1.221) 199 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum; dies entspricht einem Wachstum um 19,5 Prozent. Gleichzeitig ist der Zuzug im Verhältnis zu anderen Stadträumen als deutlich unterdurchschnittlich zu bewerten. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 21,1 Prozent leicht höher. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war hingegen ein Absinken um 21,8 Prozent zu verzeichnen. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 5,2 Prozent (2021: 4,6), dem niedrigsten Wert in der Landeshauptstadt. Gesamtstädtisch lag der Migrant*innenanteil 2022 bei 16,0 Prozent. In der Gesamtbevölkerung des Stadtraumes sind etwa die Hälfte der Menschen mit Migrationshintergrund Ausländer*innen. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf ein Viertel zu.

Entsprechend der sozialen Belastung ist Stadtraum 17 dem Entwicklungsraum 4 zuzuordnen. Er weist somit kaum soziale Belastung auf. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt jedoch leicht negativ entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex¹⁵, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum -0,4277. Der vertiefende Blick auf die Sozialbezirke zeigt keine weiteren spezifischen Auffälligkeiten.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 17 in 2016 1.626,70 Euro, so lag es 2022 bei 2.133,30 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte¹⁶ liegt im Stadtraum mit sieben Prozent, dem niedrigsten Wert in Dresden, deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 16 Prozent. 21 Prozent der Haushalte gelten als wohlhabend (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 17 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022, wie in vielen anderen Stadträumen, deutlich zurückgegangen. In keinem anderen Stadtraum ist der Wert in einer vergleichbaren Art „abgestürzt“. Nur noch 52,9 Prozent der befragten Bewohner*innen schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Im gesamtstädtischen Vergleich gehört der Stadtraum in 2022 hiermit zu den unzufriedensten Stadträumen. Nur in den Stadträumen 1, 9 und 16 wird das Wohlbefinden schlechter eingeschätzt. In den KBU seit 2016 gehörten die Menschen im Stadtraum 17 immer zu den Zufriedenen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022).

Mit Blick auf die Bildungsdaten zeigt sich ein positives Bild. Die Quoten der Rückstellungs- sowie der sonderpädagogischen Schulempfehlungen sind im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist mit 70,1 Prozent hingegen überdurchschnittlich. Im Vergleich zum Schuljahresbeginn 2021 zeigt sich ein leichter Anstieg.

¹⁴ Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

¹⁵ Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

¹⁶ Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zeigt der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes keine Auffälligkeiten. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2022 mit 15,66 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 31,26. Im Vergleich zu 2020 (13,05) und 2021 (14,49) gab es eine leichte Erhöhung. Auch auf Sozialbezirksebene zeigt sich keine Besonderheit.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex¹⁷. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,1¹⁸, bei den Jugendlichen bei 1,0 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. 58,7 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 17 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. 15,2 Prozent sind hingegen nicht oder gar nicht zufrieden. Dieser Wert ist im stadtweiten Vergleich der zweithöchste (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 4,5 VzÄ. Hiermit wird das theoretische Maß der Fachkräftebemessung nahezu erfüllt. Im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit wirken das Kinder- und Jugendhaus INSEL im Stadtteil Briesnitz und das Jugendhaus Alte Feuerwehr in Cossebaude. Die Mobile Jugendarbeit Westhang Mobil hat keine feste Anlaufstelle im Stadtraum, bedient in Kooperation mit den offenen Einrichtungen aber alle drei Stadtteile bedarfsgerecht. Ein Familienzentrum gemäß § 16 SGB VIII ist im Stadtraum nicht verortet, allerdings wird das Kinder- und Jugendhaus INSEL sein Konzept in den kommenden Jahren um die Zielgruppe Familien erweitern (V0114/19). Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen gegenwärtig 2,0 VzÄ zur Verfügung. Mit 1,0 VzÄ ist die Einrichtung zudem stadtweit in der Leistungsart Außerschulische Kinder- und Jugendbildung wirksam.

Ein großer Teil des Stadtraumes ist als suburban-städtischer Raum¹⁹ zu charakterisieren. Lage und Siedlungsstruktur sowie die Weiträumigkeit des Stadtraums erfordern ein anderes sozialpädagogisches Handeln als dies in den dichtbesiedelten Gebieten anderer Stadträume der Fall ist. Hohe Mobilität und Flexibilität der Unterstützungssysteme, insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe sind gefragt. Dabei kann im Stadtraum 17 auch auf die Vielfalt an gelebter und gewachsener (ehrenamtlicher) Infrastruktur zurückgegriffen werden. Aufgabe der Fachkräfte ist hier die Vernetzung und Nutzbarmachung bestehender Strukturen und Ressourcen im Sinne der Adressat*innen. Im Beschluss zum Planungsbericht 2019 (V0114/19) wurde das Ziel der Etablierung eines selbstverwalteten, durch Eltern bzw. Anwohner*innen betreuten Treffangebotes für Kinder in Altfranken festgeschrieben. Hier sind die Fachkräfte des Kinder- und Jugendhauses Alte Feuerwehr im Kontakt mit den Bewohner*innen vor Ort. Für Gompitz war gleichzeitig die Etablierung eines selbstverwalteten Jugendtreffs vorgesehen. Hier bestand allerdings kaum Interesse seitens der jungen Menschen, so dass diese Maßnahme inzwischen verworfen wurde. Gute Erfahrungen machte die Mobil Jugendsozialarbeit mit ihrem Angebot „Fahr-Plan“ (April-Juni, 14tägig). Hier wird eine Fortführung geplant. Mit dem Angebot gelingt es dem Träger sehr gut, seinen Dienst gegenüber der Zielgruppe bekannt zu machen. Zudem wurde die Kooperation zwischen Westhang Mobil und dem Kinder- und Jugendhaus Alte Feuerwehr verstetigt. So konnten beispielsweise gemeinsame Aktionen durchgeführt werden, auch mit weiteren Partner*innen wie etwa der Schulsozialarbeit an der Oberschule Cossebaude.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist den gesetzlichen Vorgaben entsprechend an den beiden Oberschulen im Stadtraum etabliert. Die fünf im Stadtraum verorteten Grundschulen sind aktuell nicht ausgestattet. Mit Blick auf das Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit ist aktuell von keinem Ausbau an weiteren Standorten auszugehen. Allerdings wurden die VzÄ-Anteile aufgrund gestiegener Bedarfe zum Juli 2023 an der 76. Grundschule sowie der Oberschule Cossebaude jeweils moderat um 0,25 auf 1,75 VzÄ angehoben. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur

¹⁷ Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

¹⁸ Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 17 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

¹⁹ siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/glossar.php>

Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.²⁰

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum sehr gut ausgestattet.²¹ In fünf Einrichtungen werden 49 Plätze vorgehalten. Im Bereich der Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) sind zwei Einrichtungen mit insgesamt 14 Plätzen im Stadtraum verortet. Im Bereich der ambulanten Hilfen hat ein Träger im Stadtraum seine Anlaufstelle.

Die soziale Infrastruktur ist sehr stark vom ehrenamtlichen Engagement der Bewohner*innen geprägt. Gerade in den Ortschaften sind es Vereine ohne hauptamtliche Mitarbeitende, die das soziokulturelle Leben prägen. Auch verschiedene Sportvereine sind im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Die Sozialstruktur der eingemeindeten Ortschaften ist von gewachsenen dörflichen Strukturen geprägt. Hier kennzeichnen gute Nachbarschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung, gemeinsame Freizeitgestaltung sowie ein reges Vereinsleben das soziale Miteinander. Als besonderer Ort soziokultureller Bildung ist die Zschoner Mühle zu benennen.

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) ausschließlich im Schwerpunktraum 15 (Elbe, Elbwiesen) mit kleinen Flächen entlang der Elbe erfasst. Hier gibt es keine jugendhilflich relevanten Maßnahmen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 78-79). Der so genannte Cottaer Bogen, der sich vom Beatpol im Stadtteil Briesnitz bis nach Löbtau erstreckt, wird zukünftig im Rahmen der EFRE-Förderung (ab 2027) aufgewertet. Das Kinder- und Jugendhaus INSEL liegt in diesem Gebiet, wurde in die Planungen allerdings nur wenig einbezogen. Allein eine energetische Sanierung im kleinen Umfang wird angedacht. Die Förderschwerpunkte liegen hier u. a. auf der Verbesserung der Grünverbindungen entlang der Bachläufe oder der Schaffung von Angebotsstrukturen für die Bewohner*innen. Beispielhaft zu nennen sind etwa die Sanierung des ehemaligen Standortes des „theater junge generation“, die Wiederbelebung des Briesnitzparks oder die Etablierung des Volkshauses Cotta zum Nachbarschaftszentrum.

Das 2023 durch den Eigenbetrieb Sportstätten vorgelegte Skatekonzept schlägt den Neubau einer Skateanlage am Stöckigtweg in Cossebaude vor. Hierfür soll der bereits geplante Pumptrack erweitert werden. Die neue Skateanlage soll die veraltete Anlage an der Bahnhofstraße ersetzen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten 2023: 24).

6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe

Stadtraum 17 gehört zu jenen Stadträumen, die aus sozialpolitischer Sicht unauffällig „daherkommen“. Die soziale Belastung ist bei Draufblick sehr niedrig, sozial marginalisierte Gruppen sind vergleichsweise selten anzutreffen.

Als zentrale Aufgabe für die Kinder- und Jugendarbeit, und hier insbesondere die Mobile Jugendsozialarbeit, ist die Anregung und Begleitung von selbstverwalteten Strukturen der Freizeitgestaltung und Jugendbeteiligung. Darüber hinaus sind die ehrenamtlichen Strukturen, die sich mit und für Kinder und Jugendliche engagieren, zu stärken.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses INSEL zum Kinder-, Jugend- und Familienhaus ist bedarfsgerecht und wird fachlich durch die Verwaltung des Jugendamtes begleitet.

²⁰ Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

²¹ Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

7 Literaturverzeichnis

- Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Sportstätten (2023): Entwicklungskonzept für Skateanlagen in der Landeshauptstadt Dresden. Teil A – Erläuterungstext, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.